

## Rechtsverordnung

über das Naturdenkmal Nr.79  
im Landkreis Altenkirchen  
vom 25. November 1999

Auf Grund des § 22 des Landespflegegesetzes (LPfLG) vom 05.02.1979 (GVBl. S. 36) zuletzt geändert durch Artikel 1 des 2. Landesgesetzes zur Änderung des Landespflegegesetzes vom 14.06.1994 (GVBl. S. 280) wird verordnet:

### § 1 Bezeichnung

Die in § 2 näher bezeichneten und in der beigegeführten Karte gekennzeichneten Bäume werden zum Naturdenkmal bestimmt. Das Naturdenkmal trägt die Bezeichnung "Baumgruppe bei Oberweidenbruch" in Friesenhagen-Oberweidenbruch und steht auf dem Grundstück Gemarkung Friesenhagen, Flur 3, Flurstück 88/5.

### § 2 Schutzgegenstand und Schutzzweck

(1) Bei den Bäumen handelt es sich um eine ca. 300 Jahre alte Eiche mit einem Stamm-Umfang von 3,50 Meter und eine ca. 350 Jahre alte Buche mit einem Stamm-Umfang von 5,10 Meter. Die beiden Bäume stehen im Abstand von ca. 4 Meter zueinander und sind in Ihrer Erscheinung und Ihren Ausmaßen als zusammenhängende Baumgruppe einzigartig für das "Wildenburger Land" und prägen das Landschaftsbild eindrucksvoll und nachhaltig.

(2) Die Baumgruppe soll wegen ihrer Seltenheit, Eigenart und besonderen Schönheit erhalten bleiben.

### § 3 Verbote

(1) Die Beseitigung des Naturdenkmales sowie alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung des Naturdenkmales oder seines Erscheinungsbildes führen können, sind verboten.

(2) Im Umkreis von 20 Metern, gemessen vom Stamm der Bäume, sind insbesondere verboten:

- a) das Aufasten, Beschneiden oder Abbrechen von Zweigen,
- b) das Verletzen des Wurzelwerkes oder der Rinde,
- c) das Beackern sowie das Bepflanzen mit Gehölzen,
- d) das Verdichten des Bodens, das Befahren oder Abstellen von Fahrzeugen, sowie das Befestigen des Bodens in jeder Form,
- e) die Anlage von Lagerplätzen sowie das Lagern, die Lagerung oder das Zurücklassen von Stoffen, Flüssigkeiten oder Gegenständen aller Art,
- f) das Aufschütten von Salzen, Ölen, Säuren, Laugen, Mineralölerzeugnissen, Klärschlamm, Dünger oder Bioziden aller Art,

- g) die Entwässerung oder andere den Wasserhaushalt verändernde Maßnahmen,
- h) das Aufschütten, Abgraben, Ausschachten oder jede anderweitige Veränderung der Bodengestalt,
- i) die Anlage von unter- oder oberirdischen Leitungen aller Art, einschließlich Fernmeldeeinrichtungen, sowie das Überspannen mit Leitungen aller Art,
- j) das Lagern oder Feuer machen,
- k) das Aufstellen von Buden, Verkaufsständen, Verkaufswagen, Wohnwagen, Zelten, Bänken oder Warenautomaten,
- l) die Errichtung baulicher Anlagen, auch wenn sie keiner Baugenehmigung oder Bauanzeige bedürfen, einschließlich der Errichtung von Zäunen,
- m) das Errichten und Anbringen von Werbeanlagen, Bildern, Schildern oder Beschriftungen. Die amtliche Kennzeichnung der Schutzausweisung ist zulässig.

#### § 4 Gebote

Der Eigentümer, Besitzer, Nutznießer oder Inhaber der Trägerschaft des Naturdenkmales ist verpflichtet, Schäden oder Mängel an dem Naturdenkmal der Unteren Landespflegebehörde unverzüglich nach Bekanntnahme anzuzeigen, rechtzeitig Anträge für die Durchführung der Erhaltungsmaßnahmen zu stellen sowie alle notwendigen Schutz-, Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen zu dulden und zu ermöglichen.

#### § 5 Ausnahmen und Befreiungen

(1) Ausgenommen von den Verboten des § 3 dieser Verordnung sind alle seitens der Landespflegebehörde angeordneten oder genehmigten Maßnahmen zur Sicherung, Pflege und Erhaltung des Naturdenkmales.

(2) Befreiungen von den Vorschriften des § 3 dieser Verordnung können von der Kreisverwaltung Altenkirchen - Untere Landespflegebehörde - auf Antrag erteilt werden, wenn

- a) die Durchführungen der Bestimmungen im Einzelfall
  - zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Abweichung mit den Belangen der Landespflege zu vereinbaren ist oder
  - zu einer nicht gewollten Beeinträchtigung von Natur und Landschaft führen würde oder
- b) überwiegende Gründe des Wohles der Allgemeinheit die Befreiung erfordern.

Befreiungen können mit Auflagen oder Bedingungen verbunden sowie widerruflich oder befristet gewährt werden.

#### § 6 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 40 Abs. 1 Nr. 8 des Landespflegegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

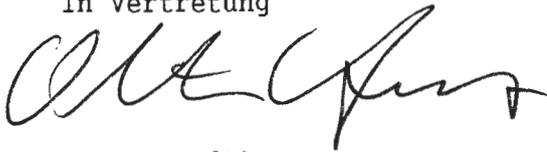
- a) entgegen § 3 Abs. 1 das Naturdenkmal beseitigt oder Handlungen durchführt, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störungen des Naturdenkmales führen können,
- b) gegen die Verbotstatbestände des § 3 Abs. 2 verstösst.

**§ 7 Inkrafttreten**

Diese Rechtsverordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Altenkirchen, den 25. November 1999

Kreisverwaltung Altenkirchen  
- Untere Landespflegebehörde -  
In Vertretung



(Ottmar Haardt)  
Erster Kreisbeigeordneter

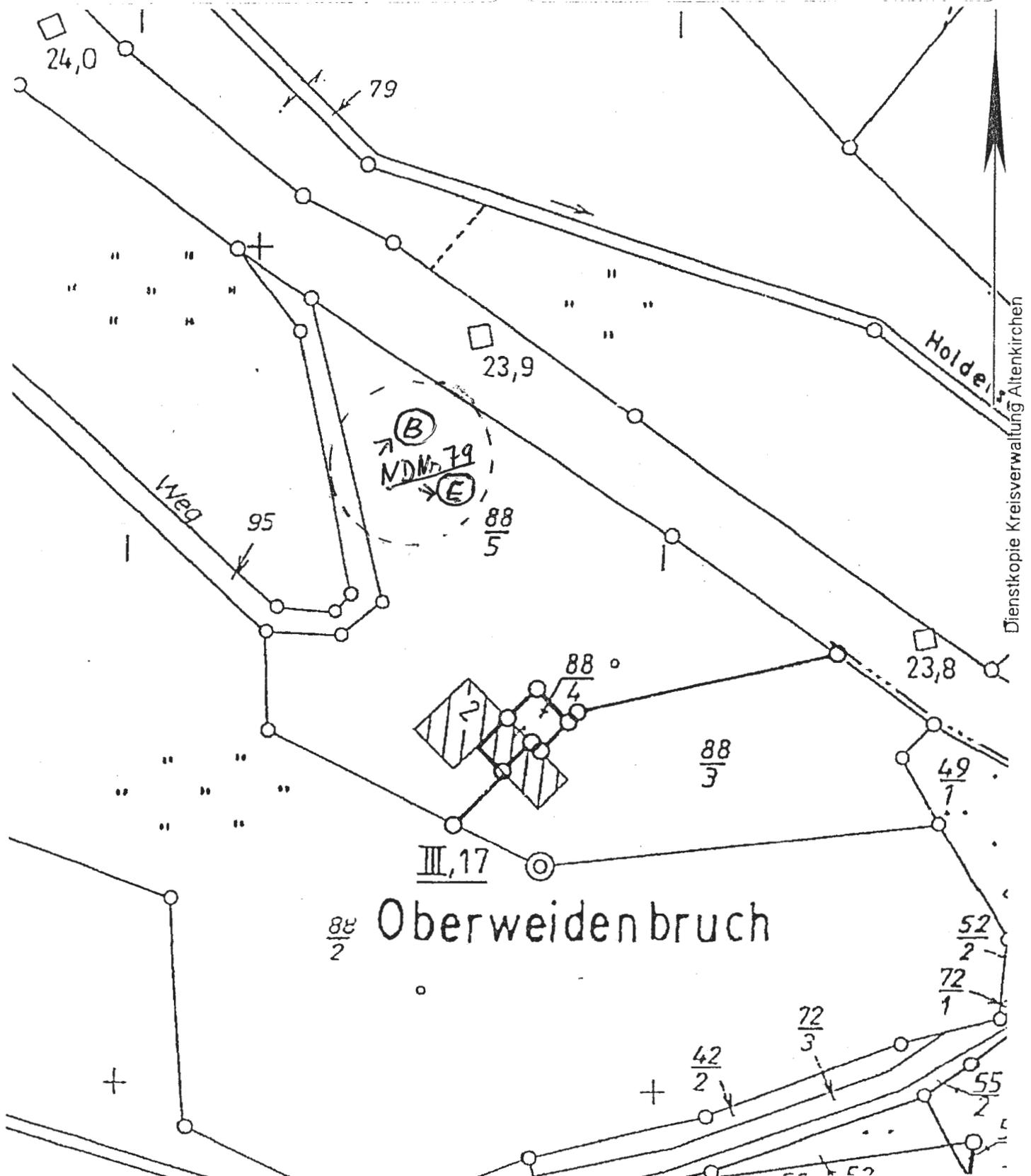


Auszug aus dem Liegenschaftskataster  
 - Flurkarte -  
 Erstausfertigung  
 Auszug nicht im Originalmaßstab

Betzdorf, 08.02.1999  
 Ungefährer Maßstab 1: 1000  
 Antrag-Nr. E 8283/99

Landkreis Altenkirchen (Ww)  
 Gemeinde Friesenhagen  
 Gemarkung Friesenhagen  
 Flur 3 Rahmenkarte 46.1442

Katasteramt Wissen  
 unbeglaubigt



Dienstkopie Kreisverwaltung Altenkirchen

Vervielfältigungen für eigene, nicht gewerbliche Zwecke zugelassen (§ 10 Abs. 3 Satz 2 Katastergesetz). Vervielfältigungen für andere Zwecke, Umwandlungen zur Anlegung flächenhafter Datenbestände, Veröffentlichungen oder deren Weitergabe an Dritte nur mit besonderer Genehmigung des Katasteramts.

### § 6 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 40 Abs. 1 Nr. 8 des Landespflegegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

- a) entgegen § 3 Abs. 1 das Naturdenkmal beseitigt oder Handlungen durchführt, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störungen des Naturdenkmales führen können,
- b) gegen die Verbotstatbestände des § 3 Abs. 2 verstößt.

### § 7 Inkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.  
Altenkirchen, den 25. November 1999

## RECHTSVERORDNUNG

über das Naturdenkmal Nr. 79 im Landkreis Altenkirchen  
vom 25. November 1999

Auf Grund des § 22 des Landespflegegesetzes (LPfG) vom 05. 02. 1979 (GVBl. S. 36) zuletzt geändert durch Artikel 1 des 2. Landesgesetzes zur Änderung des Landespflegegesetzes vom 14. 06. 1994 (GVBl. S. 280) wird verordnet:

### § 1 Bezeichnung

Die in § 2 näher bezeichneten und in der beigelegten Karte gekennzeichneten Bäume werden zum Naturdenkmal bestimmt. Das Naturdenkmal trägt die Bezeichnung „Baumgruppe bei Oberweidenbruch“ in Friesenhagen-Oberweidenbruch und steht auf dem Grundstück Gemarkung Friesenhagen, Flur 3, Flurstück 88/5.

### § 2 Schutzgegenstand und Schutzzweck

(1) Bei den Bäumen handelt es sich um eine ca. 300 Jahre alte Eiche mit einem Stamm-Umfang von 3,50 Meter und eine ca. 350 Jahre alte Buche mit einem Stamm-Umfang von 5,10 Meter. Die beiden Bäume stehen im Abstand von ca. 4 Meter zueinander und sind in ihrer Erscheinung und ihren Ausmaßen als zusammenhängende Baumgruppe einzigartig für das „Wildenburger Land“ und prägen das Landschaftsbild eindrucksvoll und nachhaltig.

(2) Die Baumgruppe soll wegen ihrer Seltenheit, Eigenart und besonderen Schönheit erhalten bleiben.

### § 3 Verbote

(1) Die Beseitigung des Naturdenkmals sowie alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung des Naturdenkmales oder seines Erscheinungsbildes führen können, sind verboten.

(2) Im Umkreis von 20 Metern, gemessen vom Stamm der Bäume, sind insbesondere verboten:

- a) das Aufasten, Beschneiden oder Abbrechen von Zweigen,
- b) das Verletzen des Wurzelwerkes oder der Rinde,
- c) das Beackern sowie das Bepflanzen mit Gehölzen,
- d) das Verdichten des Bodens, das Befahren oder Abstellen von Fahrzeugen, sowie das Befestigen des Bodens in jeder Form,
- e) die Anlage von Lagerplätzen sowie das Lagern, die Lagerung oder das Zurücklassen von Stoffen, Flüssigkeiten oder Gegenständen aller Art,
- f) das Aufschütten von Salzen, Ölen, Säuren, Laugen, Mineralölerzeugnissen, Klärschlamm, Dünger oder Bioziden aller Art,
- g) die Entwässerung oder andere den Wasserhaushalt verändernde Maßnahmen,
- h) das Aufschütten, Abgraben, Ausschachten oder jede anderweitige Veränderung der Bodengestalt,
- i) die Anlage von unter- oder oberirdischen Leitungen aller Art, einschließlich Fernmeldeeinrichtungen, sowie das Überspannen mit Leitungen aller Art,
- j) das Lagern oder Feuer machen,
- k) das Aufstellen von Buden, Verkaufsständen, Verkaufswagen, Wohnwagen, Zelten, Bänken oder Warenautomaten,
- l) die Errichtung baulicher Anlagen, auch wenn sie keiner Baugenehmigung oder Bauanzeige bedürfen, einschließlich der Errichtung von Zäunen,
- m) das Errichten und Anbringen von Werbeanlagen, Bildern, Schildern oder Beschriftungen. Die amtliche Kennzeichnung der Schutzausweisung ist zulässig.

### § 4 Gebote

Der Eigentümer, Besitzer, Nutznießer oder Inhaber der Trägerschaft des Naturdenkmals ist verpflichtet, Schäden oder Mängel an dem Naturdenkmal der Unteren Landespflegebehörde unverzüglich nach Bekanntnahme anzuzeigen, rechtzeitig Anträge für die Durchführung der Erhaltungsmaßnahmen zu stellen sowie alle notwendigen Schutz-, Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen zu dulden und zu ermöglichen.

### § 5 Ausnahmen und Befreiungen

(1) Ausgenommen von den Verböten des § 3 dieser Verordnung sind alle seitens der Landespflegebehörde angeordneten oder genehmigten Maßnahmen zur Sicherung, Pflege und Erhaltung des Naturdenkmals.

(2) Befreiungen von den Vorschriften des § 3 dieser Verordnung können von der Kreisverwaltung Altenkirchen - Untere Landespflegebehörde - auf Antrag erteilt werden, wenn

- a) die Durchführungen der Bestimmungen im Einzelfall
  - zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Abweichung mit den Belangen der Landespflege zu vereinbaren ist oder
  - zu einer nicht gewollten Beeinträchtigung von Natur und Landschaft führen würde oder
- b) überwiegende Gründe des Wohles der Allgemeinheit die Befreiung erfordern.

Befreiungen können mit Auflagen oder Bedingungen verbunden sowie widerruflich oder befristet gewährt werden.

Kreisverwaltung Altenkirchen  
- Untere Landespflegebehörde -  
In Vertretung:  
Ottmar Haardt  
Erster Kreisbeigeordneter

